



Museum für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 60  
Postfach, CH-8031 Zürich

[www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich  
Zürcher Fachhochschule

## 100 Jahre Schweizer Design

Mit der Reform des Kunstgewerbes zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt sich in der Schweiz eine eigenständige, von der Moderne geprägte Produktkultur. Bis heute gilt Schweizer Design als präzise, detailversessen, ehrlich, bescheiden, demokratisch, ernsthaft und doch verspielt. Die Ausstellung zeigt designhistorisch relevante Objekte vom Reissnagel bis zur Zimmereinrichtung. In chronologischer Folge bieten Objekt-Gruppen zu Themen wie «Miniaturisierung», «Ordnung», «Multifunktionalität», «Handwerk», oder «Luxus» einen Überblick von den Anfängen des Schweizer Designs bis zu den zukunftsweisenden Trends der Gegenwart. Neben den Pionieren der Moderne, Produktgestaltern und Designbüros werden auch Schweizer Produzenten gewürdigt. Erfolgreiches Design verlangt eine enge Zusammenarbeit zwischen Entwerfer, Hersteller und Verkäufer. Der gegenwärtigen, von der globalen Vernetzung geprägten Designszene in der «postindustriellen» Schweiz wird ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet.

## **Inhalt der Ausstellung**

Die inhaltliche Struktur ist chronologisch und thematisch gegliedert. Nach einem kurzen Prolog zum 19. Jahrhundert (Schweizer Volkskunst und frühe Industrieprodukte) führen 10 pointierte Objektgruppen (Spots) in die Jahrzehnte ein. Sie gliedern sich mittig entlang des offenen Ausstellungsraums (Süd/Zentrum) und fungieren als architektonisches Zeitmass. Die um die Spots gruppierten 23 Themengruppen sind als unabhängige kleine Ausstellungen konzipiert und werden szenografisch unterschiedlich behandelt. In Bezug auf die chronologische Unterteilung des Raumes wird jede Themengruppe historisch verortet, weist aber inhaltlich über ein Jahrzehnt hinaus. Parallel dazu wird über eine Seitenwand die 100-jährige Geschichte des Schweizerischen Werkbunds in Texten, Bildern und Objekten erzählt. Ein weiterer Ausstellungsraum (Nord) ist der Gegenwart gewidmet.

## **Objektgruppen Ausstellungsraum Süd/Zentrum**

### **Spots (chronologisch)**

- 1) **Spot 1910: Reform** (Le Corbusier)
- 2) **Spot 1920: Programm** (Wilhelm Kienzle, Lux Guyer, Max Ernst Haefeli)
- 3) **Spot 1930: Pragmatik** (Werner Max Moser Wohnbedarf/Embru)
- 4) **Spot 1940: Reduit** (Heimatstil, Landi 39, Jacob Müller)
- 5) **Spot 1950: Moral** (Bill, Bellmann, Gugelot)
- 6) **Spot 1960: Ratio** (Trix und Robert Haussmann)
- 7) **Spot 1970: Pop** (Berger, Rasser)
- 8) **Spot 1980: Geschichte** (Botta, Berger)
- 9) **Spot 1990: Statements** (Wettstein, Frank, Neue Werkstatt)
- 10) **Spot 2000: Designkunst** (Küng/Caputo, Dedelley, Le Moigne)

### **Wandvitrinen (thematisch)**

- 11) **Prolog I** (Brienz, Keramik)
- 12) **Prolog II** (Nyon, Yverdon, Horgen-Glarus, Ennenda, Maggi)
- 13) **SWB 1918** (Taeuber, Bonifas, Guyer, Bernoulli)
- 14) **Abstrakt** (im Zusammenhang mit SWB 1918)
- 15) **Elektron** (Weissenhof 1927)
- 16) **Elementar** (Von der Mühl, Stauss)
- 17) **Aluminium** (MEWA, Sigg, Embru/Breuer, Landistuhl, Sparschäler, Häberli)
- 18) **Haushalt** (Bülach, Therma, Hero)
- 19) **Eternit** (Guhl, G59 und Möbel)
- 20) **Timeline** (Telefonapparate)
- 21) **Outdoor** (Bally, Raichle, Mammut, Zimtstern, BMC)

### **Inseln (thematisch)**

- 22) **Co-op** (Rekonstruktion Hannes Meyer 1926)
- 23) **Miniaturisierung** (Paillard, Hermes Baby, Curta, Nagra-Tonband, Uhren)
- 24) **Gedeck** (von 1930 bis heute)
- 25) **Licht** (Leuchten 1930er bis heute BAG, Baltensweiler, Belux)

- 26) Paketmöbel** (Aermo, Guhl, Thut)
- 27) Ergonomisch** (Eternit, Guhl, Vitali, Logitec)
- 28) Spielsachen** (Wisa Gloria, Kobler, Constri, Franz Carl Weber)
- 29) Gute Formen** (SWB-Karteikarten, ausgezeichnete Produkte)
- 30) Norm** (Neubühl, Therma/Hilfiker, Häberli)
- 31) Ordnung** (USM/Haller, Rohner/Biella)
- 32) SwissDesign** (Rekonstruktion Ausstellungsboje Max Bill 1959)
- 33) Industrial Design** (Walser, Büro M&E, Zemp, Atelier du Nord, Process, Revox)
- 34) Individuell** (Swatch, Freitag, Fabric Frontline)
- 35) Mobilität** (SBB, Swissair, Jaray, Luftseilbahn)
- 36) Hommages** (Neohistorismus, Swiss Design, Reeditionen)
- 37) Manierismo critico** (Hausmann, Berger, Oppenheim)

### **100 Jahre SWB (Ausstellungsraum Süd)**

Die Geschichte des Schweizerischen Werkbunds wird anhand von wichtigen öffentlichen Ereignissen wie Ausstellungen oder Aktionen entlang einer als Wandzeitung gelayouteten Ausstellungswand erzählt (Ausstellungsgrafik: Norm, Zürich). Diese Wand repräsentiert den „geistigen Überbau“ und veranschaulicht die Paradigmenwechsel in der Gestaltung von Dingen und Räumen anhand von integrierten Dokumenten, Plakaten, Fotografien oder Filmen. Historische Ereignisse, Fakten und zentrale Diskussionen werden entlang der Wand synoptisch dargestellt (in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, Lehrstuhl für Architekturgeschichte und Denkmalpflege, Prof. Dr. Bernd Nicolai, Dr. Yasmine Wohlwend Piai und Dr. Thomas Gnägi).

### **Perspektiven (Ausstellungsraum Nord)**

#### **Wandvitrinen (thematisch)**

- 38) Branding** (Atelier Oi für LV und Bulgari, Rovero für Hermes, Fischer für Frontline)
- 39) Democratic** (Industrial Design für alle, Atelier Pfister, Manor, Yves Béhar)
- 40) Local** (Postfossil, Senior Design Departement, Inch Furniture, Aekae, Ace, Velt)

#### **Venues (3 freistehende Vitrinen, gekoppelt an Vermittlung)**

3 Ausstellungen mit Präsentation während der Ausstellungszeit im Raum Süd/Zentrum

27.09.2014-16.11.2014 Big Game, Lausanne

17.11.2013-04.01.2015 Sturm Design, Zürich

05.01.2014-08.02.2015 Aekae, Zürich

#### **Statements (10 Videoporträts im Raum Nord)**

Interview-Ausschnitte aus Gesprächen über Schweizer Design mit:

Linus B. Fetz (Eternit)

Verena Huber (SWB)

Trix und Robert Hausmann (Allgemeine Entwurfsanstalt)

Simon Husslein (Studio Wettstein)

Alfredo Häberli (AHDD)  
Aurel Aebli und Patrick Raymond (Atelier Oi)  
Christian Harbeke (Nose)  
Daniel Freitag (Freitag)  
Jörg Boner (Jörg Boner Productdesign)  
Frédéric Dedelley

### **Daten**

Die Ausstellung wird im Schaudepot des Museum für Gestaltung auf dem neuen Campus der ZHdK im Toni-Areal an der Pfingstweidstrasse 96 in Zürich gezeigt:

27.9.2014 – 08.2.2015 in den Ausstellungsäumen Süd und Zentrum

27.9.2014 – 15.3.2015 im Ausstellungsraum Nord

### **Exponate**

Ein grosser Teil der Exponate stammt aus den Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich und aus dem Archiv der ZHdK, dazu kommen Leihgaben von Schweizer Museen Institutionen und privaten Sammlungen.

### **Versicherungswert**

2.5 Mio. CHF

### **Ausstellungsraum**

100 Jahre Schweizer Design ist die Eröffnungsausstellung der neuen Ausstellungsräume im Schaudepot des Museum für Gestaltung Zürich. Die Ausstellung findet in den Räumen Süd, Zentrum und Nord auf einer Fläche von insgesamt 1000m<sup>2</sup> statt.

Museum für Gestaltung  
Schaudepot  
Pfingstweidstrasse 96  
8005 Zürich

### **Publikation**

100 Jahre Schweizer Design  
Museum für Gestaltung Zürich  
Christian Brändle, Renate Menzi, Arthur Rüegg (Hg.)

Redaktion: Christina Reble  
Design: NORM  
Verlag Lars Müller Publishers  
Getrennte Sprachausgaben Deutsch, Englisch, ca. 384 Seiten, 600 Abbildungen  
Erscheint September 2014

### **Zielgruppe**

Über die Zielgruppe der Designfachleute und Kulturwissenschaftler hinaus wird ein breites Publikum angestrebt, insbesondere auch an Alltagskultur und Gestaltung interessierte Laien, Studierende und Schüler.

### **Vermittlungsprogramm**

Das Vermittlungsprogramm besteht aus unterschiedlichen Formaten und wendet sich an ein breites Publikum mit temporären Ausstellungen, Round Tables, Ausstellungsgesprächen und Führungen (vgl. Perspektiven Raum Nord)

### **Workshops für Schulen**

Altersgerechte Workshops für Schulen zum Thema Swissness und Design werden in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Vermittlung des Museum für Gestaltung (Franziska Mühlbacher) konzipiert.

### **Kuratoren**

Renate Menzi, Kuratorin Designsammlung  
Arthur Rüegg, Architekt

### **Szenografie**

Silvio Schmed, Architekt

### **Ausstellungsgrafik**

Büro Norm, Zürich

### **Kooperation**

Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, Lehrstuhl für Architekturgeschichte und Denkmalpflege, Prof. Dr. Bernd Nicolai, Dr. Yasmine Wohlwend Piai und Dr. Thomas Gnägi

### **Kontaktadresse**

Museum für Gestaltung Zürich  
Christine Kessler  
Kordinatorin  
Ausstellungsstrasse 60  
Postfach  
CH-8031 Zürich  
Tel. +41 43 446 67 12  
Fax +41 43 446 45 67  
christine.kessler@zhdk.ch